

Zeit und Ort zur inneren Einkehr Pilgerwandern, Kraft tanken und Lama-Trekking in der Wachau

Himmliche Ruhe, herrliche Natur und faszinierende Ein- und Ausblicke in die Landschaft – die Wachau bietet ideale Voraussetzungen für gemächliche Pilgerwanderungen. Eine der schönsten Strecken ist wohl das Wachauer Teilstück des österreichischen Jakobsweges, das durch die Weltkulturerbelandschaft führt. Der weiterführende Streckenabschnitt zwischen Melk und Persenbeug besticht durch seine harmonische Verbindung von Fluss und Landschaft - ein Geheimtipp für Genusswanderer. Aber auch östlich der Wachau gibt es attraktive, beschilderte Routen des Jakobswegs.

Spitz, im März 2021. Wer sich schon immer einmal als Pilger auf dem Jakobsweg versuchen wollte, aber zu wenig Zeit oder Kondition für die 3.200 Kilometer lange Strecke von Wien bis Santiago de Compostela in Spanien hat, der kann es mit einem kürzeren und landschaftlichen schönen Abschnitt entlang der Donau in Niederösterreich versuchen. Neben dem bekannten Wachauer Teilstück zwischen den beiden Benediktinerstiften Göttweig und Melk empfiehlt sich auch die Erkundung des nächstfolgenden Abschnitts zwischen Melk und Persenbeug im Nibelungengau. Wer länger unterwegs sein möchte: der Jakobsweg „Weinviertel“ sowie der von Purkersdorf kommende Abschnitt schließen im Osten direkt an die Wachauer Etappe an.

JAKOBSWEG WEINVIERTEL

Auf einer Länge von **153 km** führt der Jakobsweg Weinviertel von Drasenhofen bis Krems an der Donau. Ausgehend von Drasenhofen führt der Jakobsweg Weinviertel nach Poysdorf, in die Weinstadt Österreichs. Via Mistelbach erreichen die Pilger die höchste Erhebung des Weinviertels, den Buschberg. Wunderschöne Einblicke gibt es am Michelberg, großartige Aussichten in die fruchtbare Weinlandschaft erlebt man bei der Gebietsvinothek in Kirchberg. Die Nähe zu Krems lässt bereits erste Glücksgefühle wach werden, denn hier ist der Teilabschnitt nach einer rund **6-tägigen** Pilgerwanderung geschafft, der Anschluss zum Jakobsweg Göttweig-Melk ist hier ebenso gegeben.

JAKOBSWEG PURKERSDORF-GÖTTWEIG

Dieser **67 km** lange Abschnitt des Jakobswegs beginnt in der Wienerwaldstadt Purkersdorf, westlich von Wien und führt durch den Wienerwald über Ried nach Sieghartskirchen. Von dort zieht er weiter über Würmla zum Barockjuwel Stift Herzogenburg im Traisental. Beim weithin sichtbaren Stift Göttweig in der Marktgemeinde Furth erreicht er den nächsten Streckenabschnitt des Jakobswegs nach Melk. Der Abschnitt kann in etwa **3 Tagen** erwandert werden.

JAKOBSWEG WACHAU - VON GÖTTWEIG BIS MELK

In einer etwa **49 km** langen spirituellen Reise zu Fuß kann man sich hier an speziellen Stationen über den gesamten Jakobsweg informieren. Diese Strecke ist in etwa **2 Tagesetappen** zu bewältigen. Vom Ausgangspunkt Stift Göttweig führt der Pilgerweg in seiner ersten Etappe rund 24 km über Mautern und Unter- und Oberbergern nach Maria Langegg. Von Maria Langegg geht es weiter über die Burgruine Aggstein, Aggsbach Dorf, Kartause Aggsbach und Schloss Schönbühel zum Stift Melk.

DONAU NIEDERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3 | TEL +43(0)2713-30060-60 | FAX DW 30 | E-MAIL urlaub@donau.com |  www.donau.com

Kremser Bank und Sparkassen AG | IBAN AT36 2022 8003 0032 1213 | BIC SPKDAT21XXX | FN 241498 w HG Krems
UID-Nr.: ATU 580 17 005 | DVR 2110108



Der Weg ist das Ziel

Die beiden Stifte Göttweig und Melk kennzeichnen eindrucksvoll den Beginn und das Ende der Weltkulturerbelandschaft Wachau und sind bester Ausgangspunkt einer Pilgerwanderung am Jakobsweg. **Stift Göttweig**, wegen seiner fantastischen Lage hoch auf dem Göttweiger Berg und dem herrlichen Ausblick auch das „Österreichische Montecassino“ genannt, wurde 1083 vom Hl. Altmann, Bischof von Passau am östlichen Ende der Wachau gegründet und 1094 den Benediktinern übergeben. Im Inneren beeindruckt es vor allem durch die monumentale Kaiserstiege und die Fresken Paul Trogers. Im Stiftspark faszinieren 125 Jahre alte Mammutbäume und andere Exoten.

Auf römischen Spuren

Vom Göttweiger Berg führt der Jakobsweg den Hang hinunter und durch herrliche Weingärten weiter bis nach **Mautern** und **Mauternbach**. Gut erhaltene Fundstücke aus der Zeit der Römer sind im Römermuseum in Mautern zu besichtigen. Die nächste Wegetappe führt entlang eines früheren Teilstücks der Römerstraße bis zur **Ferdinand-Warte**, wo man einen fantastischen Blick auf das Donautal von Dürnstein bis Krems genießt.

Mystik im Dunkelsteinerwald

Auf dem gut markierten Weg gelangt man von Unter- über Oberbergern in die mystischen Tiefen des **Dunkelsteinerwaldes**, wo auch der Wallfahrtsort Maria Langegg liegt. Heute beherbergt das ehemalige Servitenkloster die wunderschöne barocke **Wallfahrtskirche Maria Langegg**, eine Gemälde- und Devotionaliensammlung und ein Wallfahrtsmuseum. Schatzkammer und Klosterbibliothek können besichtigt werden.

Schöne Aussicht

Entlang des Jakobswegs geht es weiter zur **Burgruine Aggstein**. Die einst sprichwörtliche Raubritterburg nimmt heute mit einer stimmungsvollen Atmosphäre und einem atemberaubenden Panorama gefangen. Das prachtvolle **Barockstift Melk** an der westlichen Pforte zur Wachau markiert den Endpunkt des Wachauer Jakobswegs und den Beginn des Abschnitts im Nibelungengau.

JAKOBSWEG NIBELUNGENGAU – VON MELK BIS PERSENBEUG.

Beginnend in Melk, verläuft dieser **28 km** lange Abschnitt über die Donaubrücke Emmersdorf, folgt dem Treppelweg nach Urfahr und zweigt dann hinauf nach Leiben. Als Alternative und kleinen Abschneider überquert man die Brücke beim Donaukraftwerk in Melk. Von dort gelangt man wieder auf den ursprünglichen Weg weiter nach Urfahr und Leiben und über den klassischen Pilgerweg nach Artstetten und Maria Taferl. Weiter geht es nach Marbach und entlang des Radweges über Gottsdorf nach Persenbeug. Der Abschnitt bietet neben der landwirtschaftlichen Schönheit eine Vielzahl an prachtvollen Bauten: Stift Melk, Europaschloss Leiben, Schloss Artstetten und die Basilika Maria Taferl. Die Strecke ist in einem Tag zu bewältigen.

Prachtvolle Bauten, herrliche Ausblicke

Bevor man vom imposanten Barockstift Melk aufbricht, die Donaubrücke quert und sich in Richtung Emmersdorf auf den Weg macht, sollte man der weltberühmten Stiftsbibliothek und dem Marmorsaal mit den Fresken Paul Trogers einen Besuch abstatten. Ein Abstecher zum etwa 800 Jahre alten **Schloss Leiben** lohnt sich nicht nur wegen der einzigartigen Kassettendecken aus dem 17. Jahrhundert. Eine interessante Station am Weg ist **Schloss Artstetten**.

DONAU NIEDERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3 | TEL +43(0)2713-30060-60 | FAX DW 30 | E-MAIL urlaub@donau.com | www.donau.com

Kremser Bank und Sparkassen AG | IBAN AT36 2022 8003 0032 1213 | BIC SPKDAT21XXX | FN 241498 w HG Krems
UID-Nr.: ATU 580 17 005 | DVR 2110108



Wer mag, erklimmt das weiße Schloss hoch über der Donau, bekannt durch seine beiden charakteristischen Zwiebeltürme und besucht das Erzherzog Franz Ferdinand Museum. Die Besichtigung des ehemaligen Wohnsitzes von Thronfolger Franz Ferdinand, in dem heute noch seine Nachfahren residieren, ist nicht nur für Nostalgiker sehenswert.

Berühmte Basilika und eindrucksvolles Alpenpanorama

Die nächste Station auf diesem Streckenabschnitt des österreichischen Jakobsweges ist **Maria Taferl**, eine der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Österreichs. Schon von weitem sieht man die zweitürmige, barocke Basilika zur Schmerzhafte Mutter Gottes, von der man eine besonders schöne Aussicht auf die Donau hat. Seit dem Jahr 1660 ist der kleine Ort am nördlichen Donauufer eine der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Österreichs. Bis zu 300.000 Pilger besuchen Maria Taferl jedes Jahr. Über den „Bußweg“ gelangt man nach **Marbach** und wandert von dort den Radweg entlang über **Gottsdorf** nach **Persenbeug**.

Fotomaterial über die niederösterreichische Donauregion finden Sie in unserem Online-Bildarchiv auf der Website www.donau.com/bildarchiv.

Information & Buchung

Donau-Niederösterreich Tourismus GmbH
A- 3620 Spitz, Schlossgasse 3
(T) +43(0)2713/30060-60
(F) +43(0)2713/30060-30
(E) urlaub@donau.com
(U) www.donau.com

Presse-Rückfragen

Donau-Niederösterreich Tourismus GmbH
Mag. Jutta Mucha-Zachar
(T) +43(0)2713/30060-24
(F) +43(0)2713/30060-30
(E) jutta.mucha-zachar@donau.com
(U) www.donau.com

